

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 45

Artikel: Der Hahn und der Rapaun
Autor: Meine Reise nach Dillingen : mit Kupfern [Fortsetzung]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Hahn und der Kapaun.

Ein alter Hahn, der Schmuck vom Ritterhof,
 Gieng vor Auroren an, den Morgen zu verkünden.
 „Hör auf, rief ein Kapaun, die Ohren mir zu schinden!
 Auch ohne deinen Ruf, Herr Philosoph,
 Wird sich das Licht der Sonne zeigen.“
 Mit Macht beginnt das Blut dem edlen Hahn
 In den gezackten Kamm zu steigen;
 „Wohl dem, sprach er, der krähen kann!
 Denn merk es dir, dazu gehört ein Mann;
 Eunuchen müssen freylich schweigen.

Auflösung der letzten Charade.

Die Ohrengehänge.

Charade.

Mein Erstes thut recht gut,
 Mein Zwentes wärmt das Blut;
 Das Dritte mag noch gehen,
 Beym Vierten bleibe stehen!
 Das Fünfte sieht gefährlich aus,
 Es endet meist mit Saus und Braus.
 Dies weiß der alte Stadtpoet,
 Drum trinkt er früher aus, und geht.